

264610-26215

10. Sept. 1956.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch:

Verehrter Herr!

Habe soeben Ihren Brief vom 17. August /LB/JGG/ erhalten und beeile mich, ihn zu beantworten. Selbstverständlich würde ich es sehr gerne sehen, wenn eines meiner Bücher in Ihrem Verlag erscheinen würde und ich glaube, wir werden uns in Bezug auf die Bedingungen leicht und rasch verständigen.

In Bezug auf den Inhalt des Buches habe ich aber einige Bedenken. Ich pflege meine Aufsätze thematisch zu ordnen, denn dadurch unterstützen sich die an sich selbständigen Essays gegenseitig und erleichtern dem Leser ihren Gedankengehalt anzueignen. Eine solche Sammlung, wie Sie vorschlagen hatte daneben noch den Nachteil, dass dadurch das eventuelle spätere Erscheinen, sogar von zusammenhängenden Büchern, in englischer Sprache sehr erschwert, sogar unmöglich gemacht wäre. Ich schlage Ihnen deshalb vor, die Sie interessierenden Aufsätze sachlich zu gruppieren und so eine neue Auswahl zu treffen.

I. Thomas Mann. Die drei Aufsätze erscheinen jetzt in neuer Auflage im Aufbau-Verlag, ergänzt durch das gesamte Material meiner Äußerungen über Thomas Mann Lebenswerk. Falls Sie für diese Variante ein Interesse hätten kann Ihnen der Aufbau-Verlag

Material schicken. Glücklicher würde ich bei dieser Kombination halten, die Aufsätze über Thomas Mann mit den Essays über den deutschen Realismus in einem Band herauszugeben.

2. Walter Scott, Flaubert von ⁴in diesem Falle wäre die Veröffentlichung des ^{selbst}Buches das günstigste. Da es möglich ist, dass das vierte Kapitel, das sich mit dem historischen Roman der deutschen Antichisten beschäftigt, für das englische Publikum nicht besonders interessant ist, könnte dieses Kapitel weggelassen werden; die ersten drei Kapitel würden ein abgeschlossenes Werk ergeben.

Das Recht auf die Scholochow-Aufsätze hat bereits der Verlag Hillway Publishing Co. erworben.

Was die theoretischen Aufsätze betrifft, so würde ich folgende Kombination vorschlagen, die bereits der italienische Verleger Einaudi mit Erfolg verwirklicht hat: Aus den Aufsätzen der Bücher "Marx und Engels als Literaturhistoriker" und "Probleme des Realismus" zusammen mit dem Aufsatz "Einleitung in die Schriften von Marx und Engels" einen kombinierten Band herauszugeben. In diesem Fall würde ich es Ihnen überlassen, die Aufsätze herauszuwählen, die Sie für ein englisches Publikum für die geeignetsten halten.

Ich möchte noch bemerken, dass ich gerade jetzt einen grossen Aufsatz über die heutigen Möglichkeiten des bürgerlichen Realismus fertigmache /ca. 120 Maschinenseiten/, den könnte ich Ihnen ebenfalls für diesen

und überlassen.

Ich bitte

Skirias

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Rankledge

CG 46 10 - 262/16

den 21.11.59

Lieber Herr Carter!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 11. November. Ich erinnere mich sehr wohl an unseren früheren Briefwechsel und freue mich, dass Sie die Verbindung wieder aufgenommen haben. Leider kommt Ihr Brief insofern zu spät, als ich inzwischen gerade über den "Historischen Roman" einen Vortrag mit dem Verlag The Merlin Press für die englische Ausgabe abgeschlossen habe. Mir tut dabei Herr Suchting sehr leid, aber ich teilte ihm im voraus mit, dass ich, infolge langjähriger unangenehmer Erfahrungen, immer nur mir einem Verlag und nie mit einem Übersetzer ein bindendes Abkommen abschliesse, sodass er wusste, er müsse auf eigenes Risiko arbeiten.

Da wir die Verbindung neu aufgenommen haben, teile ich Ihnen mit, dass von meinen Büchern, die ein englisches Publikum interessieren könnten, die Folgenden frei sind: "Goethe und seine Zeit", "Deutscher Realismus des 19. Jahrhunderts" /diese beiden Bücher könnte man in einem grösseren Band unter dem Titel: "Zwei Jahrhunderte deutscher Literatur" veröffentlichen/, "Thomas Mann Probleme des Realismus". Wenn Sie sich für eines dieser Bücher interessieren, bitte schreiben Sie mir.

Hochachtungsvoll Ihr ergebener

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács